

Deutsches Akkreditierungssystem

§ 3 und § 9 des Studienakkreditierungsstaatsvertrags und § 24 und § 25 der Musterrechtsverordnung bestimmen die Akteure des deutschen Akkreditierungssystems und ihre Aufgaben. Beide sind auf der Startseite der Webseite des Akkreditierungsrates (www.akkreditierungsrat.de) zu finden.

Lies zu erst die Kurzzusammenfassung “Akkreditierungssystem“ (linke Navigationsleiste) auf der Seite des Akkreditierungsrates. Schau dann auf die genannten § und beantworte folgende Fragen:

- Welche Aufgaben hat der Akkreditierungsrat?
 - Wer gehört ihm an?
- Welche Aufgabe haben die Akkreditierungsagenturen?
 - Welche Bedingungen muss eine Agentur erfüllen um in Deutschland akkreditieren zu dürfen?
 - Was ist der European Quality Assurance Register for Higher Education (EQAR)?
- Welche Aufgabe haben die Gutachter?
 - Wie sieht eine Gutachtergruppe aus?
- Welche Aufgabe haben die Hochschulen im Akkreditierungssystem?

Durchsuche die Dokumente nach folgenden Fragstellungen:

- Welchen Einfluss hat die Kultusministerkonferenz (KMK)?
- Welchen Einfluss hat die Hochschulrektorenkonferenz (HRK)?

Skizziere ein Schaubild des deutschen Akkreditierungssystems mit seinen Akteuren: Akkreditierungsrat, Agentur, Gutachter, Hochschule, KMK und HRK.

Markiere an welchen Stellen Studierende mitwirken.

Akkreditierungsverfahren Deutschland

Durch die Veränderungen, die mit Beginn des Jahres 2018 gültig geworden sind, wurde der Ablauf von Akkreditierungsverfahren geändert. Ein wichtiger Bestandteil bleibt allerdings die "Begehung", bei der die Gutachter die Hochschule besuchen und Vor-Ort Gespräche führen, die sie gemeinsam mit einem vorgelegten Bericht der Hochschule nutzen, um ein Gutachten zu erstellen.

Führt ein Gespräch mit ein ZaPFikon, welches bereits Gutachtererfahrung hat, um mehr über die Begehung zu erfahren. Nutzt dazu folgende Fragen:

- Teilnehmende/Akteure
 - Welche Akteure gibt es?
 - Was tun sie?
 - Welche Akteure gehören zur Hochschule?
 - Welche Akteure gehören zur Agentur?
 - Welche Akteure sind unabhängig?
 - Was passiert vor der Vor-Ort Begehung?
- Wie läuft eine Vor-Ort-Begehung ab?
- Was sind die Aufgaben der Gutachtergruppe?
- Wer erstellt wann welche Dokumente bzw. Berichte?
- Was passiert im Anschluss an eine Begehung?

Wie ordnet sich die Vor-Ort-Begehung in das allgemeine Verfahren ein? Siehe dazu § 3 des Studienakkreditierungsstaatsvertrags und Teil 4 (§ 22 bis § 25) der Musterrechtsverordnung (Beide sind auf der Startseite der Webseite des Akkreditierungsrates (www.akkreditierungsrat.de) zu finden).

Akkreditierungskriterien Deutschland

Der Akkreditierungsrat veröffentlicht die Akkreditierungsberichte und -entscheidungen in einer Datenbank (www.akkreditierungsrat.de, linke Navigationsleiste " Akkreditierte Studiengänge und Hochschulen", Link " Zentrale Datenbank akkreditierter Studiengänge nach altem Recht).

Sucht einen Eurer Studiengänge in der Datenbank und schaut Euch das Gutachten an. Falls es für diesen Studiengang eines gibt, ist es ganz unten auf der Seite des Studienganges verlinkt. Beantwortet die folgenden Fragen:

- Wie ist das Gutachten aufgebaut?
- Welche verschiedenen Kapitel gibt es?
- Sind Beschreibung und Bewertung getrennt?
- Wurde mehr als ein Studiengang bewertet? (Falls ja, sucht einen aus)

Erstellt eine Stichwortliste der geprüften Kriterien.

Ignoriert die Auflagen und Empfehlungen in den Gutachten. Fürs Erste geht es nur um die Prüfkriterien.

Vergleicht mit dem Raster für die Akkreditierungsberichte des Akkreditierungsrates (www.akkreditierungsrat.de, linke Navigationsleiste "Kriterien und Verfahrensregeln", Datei vom 29.03.2018.)

Was sind formale Kriterien? Was sind fachlich-inhaltliche Kriterien?

Regeln für die Studiengangsgestaltung Deutschland

Die Musterrechtsverordnung (auf der Startseite des Akkreditierungsrates www.akkreditierungsrat.de zu finden) löst die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben in den Regelungen zur Studiengangsgestaltung ab. Sie schreibt vor, dass Studiengänge modularisiert und studierbar sein müssen und führt das Leistungspunktesystem (ECTS) ein. (§ 7, § 8 und § 12).

Beantworte folgende Fragen:

- Was ist ein Modul?
- Über welchen Zeitraum erstreckt sich ein Modul?
- Welche Mindestgröße (ECTS-Leistungspunkte) soll es haben?
- Wie viele Prüfungen darf es enthalten?
- Was gehört in eine Modulbeschreibung?
- Welche ECTS Vorgaben gibt es für Bachelor- und Masterarbeit?
- Wie viele Arbeitsstunden entsprechen einem ECTS-Leistungspunkt?
- Wie viele ECTS-Leistungspunkte soll ein Semester umfassen?
- Wie viele ECTS-Leistungspunkte werden für den Bachelor, wie viele für den Master veranschlagt?

Sucht eine Modulbeschreibung eines Eurer Studiengänge (wo findet man sie?) und prüft, ob es den Kriterien, der Musterrahmenverordnung entspricht.

Schweizerisches Akkreditierungssystem

Das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) und die Verordnung des Hochschulrates über die Akkreditierung im Hochschulbereich regelt die Aufgaben und Zusammensetzung der Akteure im schweizerischen Akkreditierungssystem.

Lies zu erst die Kurzzusammenfassung “Akkreditierung Schweiz“ auf der Seite des Akkreditierungsrates (<http://akkreditierungsrat.ch/akkreditierung-schweiz/>).

Unten findest Du unter ”Rechtliche Grundlagen“ das HFKG und die Akkreditierungsverordnung HFKG. Schaue auf die Art. 21, 22 und Art. 28 - 35 im HFKG und Art. 10 - 13 in der Akkreditierungsverordnung und beantworte folgende Fragen:

- Welche Aufgaben hat der Akkreditierungsrat?
 - Wer gehört ihm an?
- Welche Arten von Akkreditierungen gibt es?
 - Wofür ist eine institutionelle Akkreditierung Voraussetzung?
- Welche Aufgabe hat die Schweizerische Akkreditierungsagentur (AAQ)?
- Welche Aufgabe haben die Gutachter?
 - Wie sieht eine Gutachtergruppe aus?
- Welche Aufgabe haben die Hochschulen im Akkreditierungssystem?

Skizziere ein Schaubild des schweizerischen Akkreditierungssystems mit seinen Akteuren: Akkreditierungsrat, Agentur, Gutachter, Hochschule. Markiere an welchen Stellen Studierende mitwirken.

Akkreditierungsverfahren Schweiz

Abschnitt 5 der Akkreditierungsverordnung regelt den Ablauf einer erstmaligen Akkreditierung. Ein wichtiger Bestandteil ist die "Begehung" (Externe Begutachtung), bei der die Gutachter die Hochschule besuchen und Vor-Ort Gespräche führen, die sie gemeinsam mit einem vorgelegten Bericht der Hochschule nutzen, um ein Gutachten zu erstellen.

Führt ein Gespräch mit ein ZaPFikon, welches bereits Gutachtererfahrung hat, um mehr über die Begehung zu erfahren. Nutzt dazu folgende Fragen:

- Teilnehmende/Akteure
 - Welche Akteure gibt es?
 - Was tun sie?
 - Welche Akteure gehören zur Hochschule?
 - Welche Akteure gehören zur Agentur?
 - Welche Akteure sind unabhängig?
 - Was passiert vor der Vor-Ort Begehung?
- Wie läuft eine Vor-Ort-Begehung ab?
- Was sind die Aufgaben der Gutachtergruppe?
- Wer erstellt wann welche Dokumente bzw. Berichte?
- Was passiert im Anschluss an eine Begehung?

Wie ordnet sich die Vor-Ort-Begehung in das allgemeine Verfahren ein? Siehe dazu Abschnitt 5 der Akkreditierungsverordnung (Zu finden ganz unten auf der Seite des Akkreditierungsrates [http://akkreditierungsrat.ch/akkreditierung-schweiz/.](http://akkreditierungsrat.ch/akkreditierung-schweiz/))

Akkreditierungskriterien Schweiz

Der Akkreditierungsrat veröffentlicht die Akkreditierungsentscheide auf seiner Webseite (<http://akkreditierungsrat.ch/akkreditierungsentscheide/institutionelle-akkreditierung/>).

Sucht Euch eine Hochschule aus und schaut Euch das Gutachten (Download PDF) an. Beantwortet die folgenden Fragen:

- Wie ist der Schlussbericht aufgebaut?
- Welche verschiedenen Kapitel gibt es?
- Was sind die beurteilten Qualitätsstandards?
- In welche Abschnitte ist die Beurteilung unterteilt?
- Sind Beschreibung und Bewertung getrennt?

Erstellt eine Stichwortliste der beurteilten Qualitätsstandards.

Welche davon sind relevant für die Lehre? Ignoriert die Auflagen und Empfehlungen in den Gutachten.

Vergleicht mit Anhang 1 der Akkreditierungsverordnung (Zu finden ganz unten auf der Seite des Akkreditierungsrates <http://akkreditierungsrat.ch/akkreditierung-schweiz/>.)

Regeln für die Studiengangsgestaltung Schweiz

Die Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) hat Empfehlungen für die Anwendung von ECTS basierend auf dem ECTS-User's Guide verabschiedet (www.swissuniversities.ch → Themen → Lehre → Bologna-Reform/ ECTS Link zum PDF im Text aktualisiert 2004). Zusätzlich wurden 2015 Richtlinien des Hochschulrates veröffentlicht (gleiche Seite, rechte Navigationsleiste " Bologna-Richtlinien UH").

Beantworte mit Hilfe beider Dokumente folgende Fragen:

- Was ist ein Modul?
- Über welchen Zeitraum erstreckt sich ein Modul?
- Welche Mindestgröße (ECTS-Leistungspunkte) muss es haben?
- Wie viele Prüfungen darf es enthalten?
- Was gehört in eine Modulbeschreibung?
- Welche ECTS Vorgaben gibt es für Bachelor- und Masterarbeit?
- Wie viele Arbeitsstunden entsprechen einem ECTS-Leistungspunkt?
- Wie viele ECTS-Leistungspunkte soll ein Semester umfassen?
- Wie viele ECTS-Leistungspunkte werden für den Bachelor, wie viele für den Master veranschlagt?

Sucht eine Modulbeschreibung eines Eurer Studiengänge (wo findet man sie?) und prüft, ob es den Kriterien, der Musterrahmenverordnung entspricht.

Österreichisches Akkreditierungssystem

Das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) regelt die Qualitätssicherung an österreichischen Hochschulen.

Lies zu erst die Kurzzusammenfassung “Qualitätssicherung an Hochschulen in Österreich“ auf der Seite der Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft ÖH (<https://qs.oeh.ac.at/qualitaetssicherung-hochschulen-oesterreich>).

Unten findest Du unter ”Rechtliche Basis“ einen Link zum HS-QSG und den Auditrichtlinien AQ. Schau auf § 2,3 des HS-QSG und und Kapitel 5 der Auditrichtlinien beantworte folgende Fragen:

- Was für Akkreditierungen gibt es?
- Welche Aufgaben hat die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria?
 - Wer gehört dem Board an?
 - Was sind die Aufgaben des Boards?
- Welche Aufgabe haben die Gutachter?
 - Wie sieht eine Gutachtergruppe aus?
- Welche Aufgabe haben die Hochschulen im Akkreditierungssystem?

Skizziere ein Schaubild des österreichischen Akkreditierungssystems mit seinen Akteuren: Agentur, Gutachter, Hochschule.
Markiere an welchen Stellen Studierende mitwirken.

Akkreditierungsverfahren Österreich

Abschnitt 5 der Auditrichtlinien regelt den Ablauf einer erstmaligen Akkreditierung. Ein wichtiger Bestandteil ist die "Begehung" (Externe Begutachtung), bei der die Gutachter die Hochschule besuchen und Vor-Ort Gespräche führen, die sie gemeinsam mit einem vorgelegten Bericht der Hochschule nutzen, um ein Gutachten zu erstellen.

Führt ein Gespräch mit ein ZaPFikon, welches bereits Gutachtererfahrung hat, um mehr über die Begehung zu erfahren. Nutzt dazu folgende Fragen:

- Teilnehmende/Akteure
 - Welche Akteure gibt es?
 - Was tun sie?
 - Welche Akteure gehören zur Hochschule?
 - Welche Akteure gehören zur Agentur?
 - Welche Akteure sind unabhängig?
 - Was passiert vor der Vor-Ort Begehung?
- Wie läuft eine Vor-Ort-Begehung ab?
- Was sind die Aufgaben der Gutachtergruppe?
- Wer erstellt wann welche Dokumente bzw. Berichte?
- Was passiert im Anschluss an eine Begehung?

Wie ordnet sich die Vor-Ort-Begehung in das allgemeine Verfahren ein? Siehe dazu Abschnitt 5 der Auditrichtlinien (Zu finden ganz unten auf der Seite der Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft ÖH <https://qs.oeh.ac.at/qualitaetssicherung-hochschulen-oesterreich.>)

Akkreditierungskriterien Österreich

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria veröffentlicht ihre Akkreditierungs- und Zertifizierungsentscheidungen (<https://www.aq.ac.at/de/akkreditierte-hochschulstudien/>).

Sucht Euch eine Hochschule aus und schaut Euch das Gutachten an (Vorsicht nicht mit Ergebnisbericht, Stellungnahme oder Erfüllung der Auflagen verwechseln). Beantwortet die folgenden Fragen:

- Wie ist das Gutachten aufgebaut?
- Welche verschiedenen Kapitel gibt es?
- Was sind die beurteilten Qualitätsstandards?
- In welche Abschnitte ist die Beurteilung unterteilt?
- Sind Beschreibung und Bewertung getrennt?

Erstellt eine Stichwortliste der beurteilten Qualitätsstandards.

Welche davon sind relevant für die Lehre? Ignoriert die Auflagen und Empfehlungen in den Gutachten.

Vergleicht mit § 22 des HS-QSG und mit Kapitel 4 der Auditrichtlinien (Zu finden ganz unten auf der Seite der Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft ÖH <https://qs.oeh.ac.at/qualitaetssicherung-hochschulen-oesterreich.>)

Regeln für die Studiengangsgestaltung Österreich

Die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria hat Empfehlungen der Österreichischen Bologna Follow-Up Gruppe zur Umsetzung des ECTS-Leitfadens veröffentlicht (www.aq.ac.at → Akkreditierung → Akkreditierung in Österreich → Fachhochschulen → Downloads → PDF ziemlich weit unten). Hier bei handelt es sich um Empfehlungen für die konkrete Umsetzung des europäischen ECTS User's Guide.

Beantworte mit Hilfe der Empfehlungen folgende Fragen:

- Was ist ein Modul?
- Über welchen Zeitpunkt erstreckt sich ein Modul?
- Welche Mindestgröße (ECTS-Leistungspunkte) muss es haben?
- Wie viele Prüfungen darf es enthalten?
- Was gehört in eine Modulbeschreibung?
- Welche ECTS Vorgaben gibt es für Bachelor- und Masterarbeit?
- Wie viele Arbeitsstunden entsprechen einem ECTS-Leistungspunkt?
- Wie viele ECTS-Leistungspunkte soll ein Semester umfassen?
- Wie viele ECTS-Leistungspunkte werden für den Bachelor, wie viele für den Master veranschlagt?

Sucht eine Modulbeschreibung eines Eurer Studiengänge (wo findet man sie?) und prüft, ob es den Kriterien, der Musterrahmenverordnung entspricht.